

Fahrt des Fördervereins - Schlossführung Kronwinkl

Mitglieder des Fördervereins der Wirtschaftsschule Seligenthal besuchten zusammen mit dem Ritterverein Frontenhausen am Samstag, den 28.03.09 das Schloss Kronwinkl bei Landshut. Es darf als Entgegenkommen seitens der gräflichen Familie verstanden werden, dass man bereitwilligst das Schloss einem interessierten Publikum öffnete und Frau Lidvine Gräfin Preysing die Gäste sachkundig durch die sehenswerten Teile des Schlosses führte.

Schloss Kronwinkl ist der Stammsitz der Grafen von Preysing, einer Familie, die neben den Grafen Toerring urkundlich bis ins 11. Jahrhundert zurückreicht und zu den ältesten Adelsgeschlechtern in Bayern zählt. Ihre größte Bedeutung erlangten sie in der Barockzeit – also im 17. und 18. Jahrhundert, wo sie hohe Stellungen in der politischen Hierarchie besetzten. Die bedeutendste Linie war ursprünglich Preysing-Hohenaschau, wo im vergangenen Jahr neben Rosenheim die Landesausstellung „Adel in Bayern“ stattfand. Durch den Erzbergbau und die Hammerwerke und Eisenschmelzen im Chiemgau wurden sie reich. Erst als das schwedische Erz auf dem heimischen Markt preisgünstiger und qualitativ besser angeboten wurde, verfiel nach und nach die Eisenindustrie um Hohenaschau und es kam zu finanziellen Schwierigkeiten. Der Stammsitz wurde auf die Burg Kronwinkel verlegt – einer Trutzburg aus dem 11. Jh. Seit dem 13. Jh. hat die Familie im Herzogtum und im Bistum Freising bayerische Geschichte mitgeprägt und aus diesem Geschlecht gingen bedeutende Kirchenmänner hervor, auf die die Familie heute noch mit Stolz blickt.



Im 17. Jahrhundert bekam das noch immer recht wehrhaft wirkende Schloss mit seinem romanischen Bergfried im wesentlichen das heutige Aussehen. Im obersten Stockwerk des Bergfrieds ist die barocke Schlosskapelle eingebaut, in der nach wie vor die Messe gehalten wird, zu der auch die Ortsbevölkerung eingeladen wird. Hier wurden den Besuchern die Stuckarbeiten erklärt und insbesondere der Unterschied zwischen Kunsthandwerk und Kunst in anschaulicher Weise gezeigt. Im Erdgeschoss ist ein Gewölberaum geschmackvoll ausgebaut und mit gediegenen Möbeln ausgestattet worden. Hier trifft man sich mit Gästen und Besuchern.

Die Gräfin, eine geborene Gräfin von Eltz, hat Geschichte studiert und kennt sich in der Vergangenheit beider Familie bestens aus. Ihr Familiensitz ist Burg Eltz, in einem Seitental der Mosel sehr romantisch und abgelegen gelegen. Wie Burg Kronwinkl ist auch sie noch im Familienbesitz und Stammburg.

Im Anschluss an die Führung traf man sich in der schönen Schlossgaststätte, die unterhalb des Burgberges liegt und von der man einen wunderschönen Ausblick ins Isartal hat.

Dr. Hans Mirtes